

Das Krankenhaus Lahnhöhe – ein Krankenhaus und weit mehr als das:



Krankenhaus
Lahnhöhe
Überregionales Zentrum
für Psychosomatische Medizin
und Ganzheitliche Heilkunde

Krankenhaus Lahnhöhe
Überregionales Zentrum für
Psychosomatische Medizin
und Ganzheitliche Heilkunde

Psychosomatik/Psychotherapie
Naturheilverfahren/Homöopathie
Ernährungsmedizin
Anthroposophische Medizin

Am Kurpark 1 – 56112 Lahnstein
Info@lahnhoehe-psychosomatik.de
www.lahnhoehe-psychosomatik.de

Das Krankenhaus ist spezialisiert auf:

- Depressionen, Belastungsreaktionen
- Seelisch bedingte körperliche Funktionen
- Angstzustände
- Lebenskrisen mit Burn-out

Das Krankenhaus Lahnhöhe hat Tradition in Innovation. Die vier Säulen der modernen Psychosomatik wurden im Krankenhaus Lahnhöhe stets dem Zeitgeist voraus gedacht und gebaut:

Lange bevor man sich Gedanken über gesunde Ernährung machte, erzeugt in nachhaltigen wirtschaftlichen Zusammenhängen (heute Loha – Lifestyle of health and sustainability), gehörte es zum Konzept des Begründers Dr. Max Otto Bruker für die Patienten eine naturbelassene, vollwertige Nahrung anzubieten. Er führte Naturheilverfahren und Homöopathie in die klinische Behandlung ein.

Lange bevor die moderne neurobiologische Forschung endlich bestätigen konnte, dass der Mensch in psychischen Notlagen weniger durch ausschließlich das Gespräch als viel mehr durch die gleichzeitige Einbeziehung kunst- und körperpsychotherapeutischer Verfahren gesundend „umlernt“, wurden diese Therapieformen im Krankenhaus Lahnhöhe als anthroposophisch orientiertes Krankenhaus praktiziert.

Die spezifischen Therapieformen der anthroposophischen Medizin bestehen in speziellen Arzneimitteln natürlichen Ursprungs, äußeren Anwendungen (Wickel, Einreibungen, Auflagen, Öldispersionsbäder nach Werner-Junge), rhythmischer Massage, Kunsttherapien wie Malen, Zeichnen, Musik und Gesang, plastischem Gestalten, Sprachgestaltung, Heileurythmie und Bothmer-Gymnastik

Lange bevor integrative, schulenübergreifende Konzepte in der psychosomatischen und psychotherapeutischen Medizin sich zum Standard entwickelten, vertrat das Krankenhaus Lahnhöhe einen früher für manchen ungewöhnlich anmutenden Therapiepluralismus. Es ist Krankenhaus für ganzheitliche Heilkunde sowie für eine differenzierte Psychotherapie und Psychosomatik. Chefarzt Dr. Elsner: „Nicht die Patienten sollen für die Methoden passend gemacht werden, sondern die Methoden sollen zu den Patienten passen“.

Noch lange bevor die Wirkung von Farben, Räumen und die Art und Weise, wie in der Gemeinschaft miteinander umgegangen wird, als wesentlicher Heilfaktor in der Psychosomatik anerkannt wurde, ist das Krankenhaus durch eine konsequente Innenarchitektur bei schwieriger baulicher Außensubstanz und durch eine „Gruppenarchitektur der Gemeinschaft“ entscheidende Schritte vorausgegangen.

Auch heute geht das Krankenhaus Lahnhöhe voran, indem es seit acht Jahren wie in keinem anderen Krankenhaus das Konzept der systemischen Strukturaufstellungen (u. a. Familienaufstellungen) in die Behandlungen neben die Gruppentherapien und die Einzelgespräche gestellt hat. Heute spricht man im Krankenhaus Lahnhöhe konkret von der Therapeutischen Gemeinschaft, von Selbstregulation und eben diesen Familienaufstellungen.



Dachbegrünung der Therapie-räume

Selbstverständliche Faktoren des heutigen Fachkonzeptes sind Lösungsorientierung, Kompetenzaktivierung und das Vertrauen auf die Induktionskraft des Gesundheitsfeldes, das die Patienten miteinander entwickeln. Zu den wesentlichen Themen wie z. B. Konfliktumgang, Traumaumgang und Achtsamkeit gibt es spezifische Gruppenangebote. Salutogenese und Lebensstilveränderungen als einen Heilfaktor sind keine „Kurelemente auf einer Wohlfühl-Spielwiese“, sondern konkrete Bestandteile des professionellen Konzeptes. Chefarzt Dr. Elsner: „Unsere Patienten dürfen sich ruhig wohlfühlen, bei der „Therapiearbeit“ haben sie es schon schwer genug.“

Chefarzt Dr. Elsner lässt es sich neben seinen vielen Aufgaben nicht nehmen, alle Patienten in einer speziellen Eingangsgruppe zwei Stunden lang, in das Therapiekonzept einzuführen: „Sie erhalten von mir eine Gebrauchsanleitung der Klinik, damit sie im Driften navigieren können.“ Dementsprechend werden sie zum Therapieende von ihm persönlich in einer entsprechenden Gruppe auf den Übergang nach Hause vorbereitet. Hier sollen die erworbenen Werkzeuge alltagstauglich gemacht werden.

Natürlich hat auch das Krankenhaus Lahnhöhe mit einer engen Personaldecke und den im Gesundheitssystem verantworteten Rahmenbedingungen zu tun. Dr. Elsner: „Wir machen was Gutes daraus – auf Augenhöhe und gemeinsam mit den Patient/Innen“. Das Wertvollste sind schließlich die PatientInnen – sie bringen Offenheit und Veränderungsbereitschaft mit, was auf die Patienten untereinander ansteckend wirkt. Dadurch entsteht ein Klima der Entwicklung, bei dem jeder Patient, unterstützt durch die professionelle Hilfe der Therapeuten, die beste Lösung schließlich bei sich selber abholen kann. Dies ist das Grundprinzip der Psychosomatik, da in diesem Fach kein Experte Ratschläge verteilen kann. Es bedarf immer mindestens zweier Experten: des Patienten und seines Therapeuten.



Chefarzt Dr. Henning Elsner

Unsere Themen in der Gesundheitsbeilage:

- Einführung/Tradition in Innovation
- Ernährung/Bewegung/Sinnbezug als salutogenetische Gesundheitsfaktoren in der Psychosomatik
- Kunsttherapie – Grundkonzepte – die Heilkraft der Beziehung
- Familienstellen – systemische Behandlungskonzepte